

EINDRÜCKE EINES KONZERTS MIT LENNA BAHULE

# VERZAUBERT

Am 7. Februar 2015 tritt die mosambikanische Sängerin Lenna Bahule im Teatro Avenida auf. Die Autorin lässt uns teilhaben an der Magie des Konzerts.

Von Britta Hars

Schummrige Beleuchtung im Theatersaal. Das von der Bühne strahlende Licht reicht gerade, um einen Platz in den Rängen des Teatro Avenida auszumachen. Die Hälfte der Plätze bleibt unbesetzt, doch das verstärkt nur die intime Magie dessen, was uns gleich verzaubern wird. An der schwarzen Rückwand der in Dunkel getauchten Bühne spannen sich einige Lichterketten parallel zueinander vom Boden zur Decke, bläulich weiße Lichtpunkte glitzern wie Sterne dem Publikum entgegen. Einzig die Schatten eines Schlagzeugs, zweier Stühle und zweier Mikrofone heben sich von dem gepunkteten Lichtteppich ab. In das Dunkel treten zwei weitere Schatten, von beiden Seiten der Bühne nehmen zwei Männer ihre Plätze an Schlagzeug und Bass ein. Dann betritt ein letzter Schatten den unwirklich dunklen Raum, zart, filigran und barfuss schwebt Lenna Bahule aus der Seitenbühne zum Mikrofon. Kein Worte, kein Licht, keine Musik, das Publikum wartet still gespannt auf den Beginn ihrer Show. Kein Laut ist zu hören. Lenna Bahule bricht das Schweigen, eine engelsgleiche Stimme, grazil wie aus einer Teetasse aufsteigender

Dampf, erfüllt sachte weich den Saal. Tchaka Ras Bantu betritt die Bühne, sanfte Worte auf Changana wandern von ihr zu ihm und von ihm zu ihr, durch das Publikum und durch uns hindurch, völlig eingenommen von der gewaltlos gefangennehmenden Kraft der leisen Stimmen hat uns die Show bereits in den ersten Momenten entführt. Lenna Bahule singt alleine weiter, ihre Stimme schwebt zwischen glasklar und undurchschaubar in der vielleicht anrührendsten Sphäre, in der eine Stimme schweben kann. Auf Changana erzählt sie Märchen, die ich nicht verstehe und in die ich doch eintauche, singt Geschichten von sich und uns und den anderen. Vorsichtig steigen Bass und Schlagzeug ein, die beiden Musiker streicheln Klänge aus ihren Instrumenten, flüsternde Trommeln und ein schleichender Bass, Lenna Bahule akrobatiert weiterhin mit den Höhen und Tiefen ihrer Stimme, auch mal mit Backgroundsängerinnen, die sie bei einem Workshop in der ECA als außerordentlich talentiert befunden und gleich mit auf die Bühne genommen hat. Der harmonisch schwebende Klangteppich fängt an Wellen zu schlagen, als Spirits In-

digenous zu Lenna Bahlus Unterstützung antreten. Nur mit Maultrommel und ihrer fremd wirkenden tiefen Stimme erschafft eine der beiden eleganten Frauen eine Traumwelt, nimmt uns mit in den roten Sonnenuntergang über einer afrikanischen Savanne, im crescendo steigen die zwei anderen ein, wie eine perfekte Illusion vereinen sich ihre Stimmen zu einer eigenen Entität. Langsam holt Lenna Bahule das Publikum wieder zurück von seiner Reise, zurück ins Teatro Avenida. Denn uns erwartet noch eine besondere Überraschung: Isabel Novella erhebt ihre Stimme zum Duett mit Lenna, ein kraftvolles Duo, ohne jegliche Worte lassen sie ihre Stimmen miteinander tanzen. Tanzen durch zahlreiche Stimmlagen, ohne Begleitung, der Takt wird mit Füßen und dem Schlagen der Hände auf dem Brustkorb gemacht. Anschließend singt Lenna Bahule wieder alleine, nein, singt mit sich selbst, in fünffacher Ausführung klingen verschiedene Melodien aus dem Loop, ein perfektes Stimmengemenge, unwirklich miteinander verworrende Ichs, nicht auseinander zu halten und doch identifizierbar. Zum krönenden Abschluss der Show bringt Banda Hodi mit Timbila und Tanz Schwung und traditionell mosambikanischen Rhythmus ins Theater und Lenna Bahule beweist noch einmal, dass ihre Stimme alles kann. Singend gehen sie von der Bühne, aus den Seitenbühnen dringt weiterhin Gesang bis der Applaus verklingt, im Halbdunkel der Zuschauerränge bleiben wir verzaubert und berührt und traurig, dass es vorbei ist.

*Britta Hars ist gelernte Veranstaltungskauffrau und arbeitet im Rahmen eines weltwärts-Jahres im ICMA, Maputo.*

Mehr Infos über Lenna Bahule unter:  
[de-de.facebook.com/lennabahuleofficial](https://de-de.facebook.com/lennabahuleofficial)

Mehr persönliche Einblicke und Berichte von kulturellen Veranstaltungen von der Autorin unter:  
[pustebloommaputo.wordpress.com/](https://pustebloommaputo.wordpress.com/)



Foto: Marina Decourt





Foto: Gui Castoldi